

Auf dem äusseren Seitenrande der sechsten Seite steht von einer Hand, die ich dem Ende des 14. Jh. zuschreiben möchte, in langgezogenen Minuskelbuchstaben 'Liber Nicolai Calizer¹ de Pusilia'. Der Mann, dem die Hs. der Postille des Nicolaus von Lyra gehörte, stammte also aus dem im Westpreussischen Stuhmer Kreise gelegenen Dorf Posilge, wo eine alte Burg des Deutschen Ritterordens lag, welchem Ort auch der bekannte Preussische Chronist Johann von Posilge entstammte. Neben jener Aufschrift steht auf dem äusseren Seitenrande der sechsten Seite: 'Anno Domini millesimo centesimo CCC^oLXXXV^o dominica die ante festum Michaelis² celebravi primum officium misse, et hoc fuit in 25. anno etatis mee a festo assumptionis Marie'. Die Hand gehört dem Ende des 14. Jh. an, und ich möchte glauben, dass sie die des Nicolaus Calizer sei, wenn auch die langgezogenen Buchstaben seiner Aufschrift an sich keine Ähnlichkeit mit der gewöhnlichen cursiven Schrift der eben mitgeteilten Notiz aufweisen³. Aus der Stellung dieser beiden Notizen und aus dem jetzigen Zustande des Fragmentes erhellt, dass das zweite und dritte Blatt des Fragmentes, die zusammenhängen, mit den Seiten 4 und 5 auf den vorderen Innendeckel der Lyranus-Hs. aufgeklebt waren, so dass die dritte und sechste Seite nach aussen gekehrt waren, und zwar so, dass der äussere Seitenrand der sechsten Seite oben, der äussere Seitenrand der dritten Seite unten waren. Das erste und vierte unter sich zusammenhängende Blatt waren zweifellos mit der ersten und achten Seite des Fragmentes auf den inneren Rückendeckel der Hs. aufgeklebt, so dass die zweite und siebente Seite nach aussen gekehrt waren.

Der oben erwähnte Pergamentstreifen ist 22 cm breit, 7 cm hoch, er gehörte zwei zusammenhängenden Blättern

1) Das Schluss-r ist nicht ganz sicher, wohl aber kaum anders zu lesen. 2) Das ist also am 24. Sept. 1385. 3) Von der Hand, welche jene Notiz schrieb, stehen auf demselben Rande noch einige kurze Federproben, und auf dem unteren Rande des oben erwähnten Pergamentstreifens noch folgendes: 'Herodes Aschalonita, qui occidit pueros, per (!) obitum dimisit tres filios, Archelaum, Herodem et Philippum, Archelao maiori d₃ (so!) mediam partem regni Ierusalem, et alia medietas divisa erat in duas partes. Unam optinuit Philippus, alteram Herodes, et dicebatur Herodes tetrarcha, quasi (q.) Herodes dominus 4^{te} partis'. Daneben steht noch von derselben Hand, aber mit anderer blasser Tinte, jedesfalls früher als das vorstehende, geschrieben: 'Herodes tetrarcha, quia habebat 4^{am} partem regni . . . Herodes Aschalonita interfecit pueros'. Eine spätere Beischrift auf dem inneren Rande der dritten Seite ist von noch geringerer Bedeutung als das eben mitgeteilte.